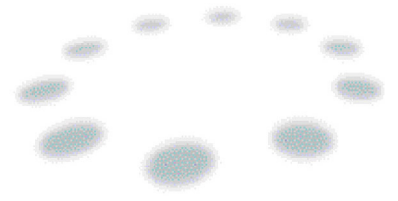


european

energy award



# eea<sup>®</sup>-Bericht der Gemeinde Nottuln

vom 30.5.2005



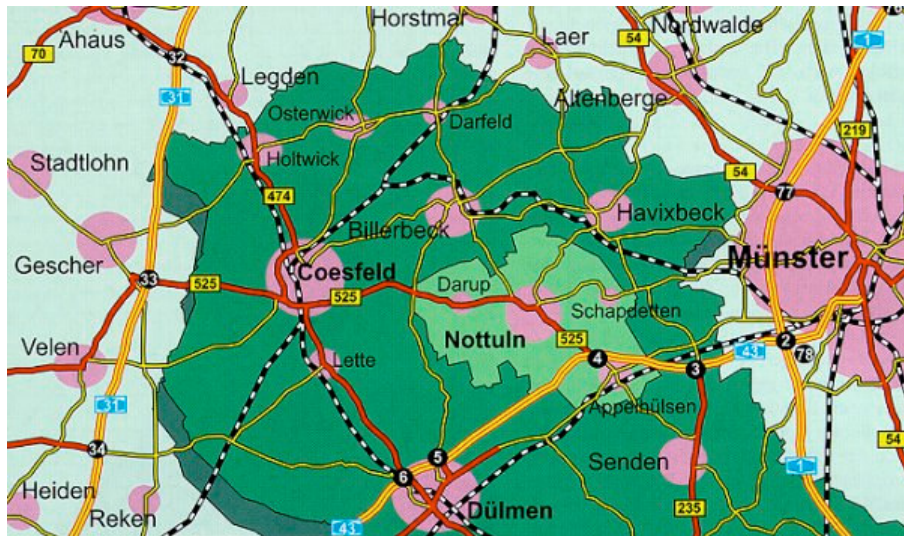
- 1. Der European Energy Award®**
- 2. Ausgangslage / Situationsanalyse**
- 3. Energierrelevante Kennzahlen**
  - 3.1 Überblick über den Energieverbrauch der gesamten Gemeinde Nottuln im Jahr 2004 nach Energieträgern
  - 3.2 Überblick über den Energieverbrauch der gesamten Gemeinde Nottuln im Jahr 2004 nach Verbrauchssektoren
  - 3.3 Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften im Jahr 2004
  - 3.4 Kennzahlen
- 4. Der European Energy Award® - Prozess in der Gemeinde Nottuln**
  - 4.1 Energiepolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme
  - 4.2 Erste Kontaktaufnahme
  - 4.3 Beschluss zur Programmteilnahme
  - 4.4 Abschluss der Ist-Analyse
  - 4.5 Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms 12.05.2005
  - 4.6 Zeit- und Ablaufplan zu den vorgenannten Punkten
- 5. Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool**
  - 5.1 Übersicht
  - 5.2 Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern
- 6. Maßnahmenplan**
  - 6.1 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool
  - 6.2 Die geplanten Maßnahmen
- 7. Projektorganisation**
  - 7.1 Projektorganisation
  - 7.2 Projektdokumentation
- Anhang Allgemeine Daten (Bezugsjahr 2004)  
Energierrelevante Strukturen  
Vergleichszahlen zur quantitativen Beurteilung der kommunalen Aktivitäten

## Qualitätsmanagement in der kommunalen Energiepolitik

- Der European Energy Award® steht für eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- Mit dem eea® verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Stadt, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

### Kurze allgemeine Beschreibung der Stadt/Gemeinde

Inmitten der Parklandschaft der westfälischen Bucht, im Kern des Münsterlandes, liegt der romantische Ort Nottuln. Das Outfit wird entscheidend geprägt durch den einzigartigen barocken Ortskern. Nottuln hat es verstanden, das Flair historischer Epochen bis in die Gegenwart zu bewahren und zu pflegen - sowie den heutigen Attributen wie z.B. jung, aktiv, dynamisch, attraktiv und modern gerecht zu werden.



Umfangreiche Siedlungsspuren im Nottulner Raum finden sich nachweislich aus der sog. Michelsberger Kultur (späte Mittelsteinzeit, um 4000 v. Chr.) in Stevern. Danach dürfte der Großraum Nottuln mit seiner siedlungsgeschichtlichen Keimzelle in Stevern einigermaßen kontinuierlich besiedelt gewesen sein.

Durch die kommunale Neugliederung des Raumes Münster / Hamm wurden am 1.1.1975 die bis dahin selbständigen Gemeinden Appelhülsen, Darup, Limbergen, Nottuln und Schapdetten zur Gemeinde Nottuln zusammengeschlossen.

Nottuln zählt heute zu den prosperierenden Wachstumsgemeinden und ist infrastrukturell für die Zukunft bestens gerüstet: gut erschlossene Wohn- und Neubaugebiete in allen Ortsteilen dokumentieren eine familienfreundliche Politik, das neue, städtebauliche Maßstäbe setzende Gymnasium komplettiert das Schulangebot und ergänzt mit Theaterforum und Mehrzweckhalle das umfangreiche Kulturangebot mit seinen Kulturzentren "Alte Amtmannei" und Bürgerzentrum "Schulze Frenking" in Appelhülsen.

Aber auch für Industrie, Gewerbe und auch High-Tech ist das barocke Nottuln bestens gerüstet: moderne und voll erschlossene Gewerbegebiete bieten gute Standortfaktoren wie z.B. direkter Autobahnanschluss, niedrige Gewerbesteuern usw. und schaffen dadurch ideale Bedingungen für Ansiedlungs- und Expansionsmöglichkeiten.

- 260.000 qm Gewerbeflächen,
- insg. ca. 670 leistungsfähige Gewerbe- und Industriebetriebe aus den Branchen Handel, Handwerk, Betonindustrie, Metall- Holz und Kunststoffverarbeitung, Kfz-Gewerbe usw.
- rund 200 landwirtschaftliche Betriebe (über 5 ha)
- rund 60 landwirtschaftliche Betriebe (unter 5 ha)

Nottuln und seine Ortsteile verfügen über eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten - von naturräumlich faszinierenden Begebenheiten wie Bachschwinden im Karstgestein der Baumberge und Tuffterrassen in den Gewässern bis hin zu Zeugen einer Jahrtausende alten Kulturgeschichte. Weitere Beispiele sind hier:

- Umfangreiches, gut ausgebautes Radfahr- und Wanderwegenetz: u.a. 100-Schlösser-Route, Baumberger Sandsteinroute..., Landschaftserlebnisse 1. Grades auf den Touren rund um die Baumberge usw.
- Longinusturm (Aussichtsturm auf dem Westerberg)
- Naturschutzgebiete,
- Rhodepark
- Wellenfreibad

Die Gesamtfläche des Gemeindegebietes umfaßt 85,6 km<sup>2</sup> und teilt sich wie folgt auf:

- 65 % Acker
- 11 % Wald
- 8 % Grünland
- 8 % Gebäude- u. Freiflächen
- 5 % Straßen, Wege, Plätze
- 2 % Wasserfläche
- 1 % Sonstige

Bürgermeister	Peter Amadeus Schneider
Gemeinde Budget (gesamt) 2004	Verwaltungshaushalt: Einnahmen: € 22.869.113 Ausgaben: € 22.869.113  Vermögenshaushalt: Einnahmen: € 5.584.869 Ausgaben: € 5.584.869
Einwohner	Stand 31.12.2004: 20.250
Fläche	qkm 85,6131
Anzahl städtischer Beschäftigter	Anzahl: 140 + 6 Auszubildende

Energierrelevante politische Gremien	Vorsitzender
Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen	Wolf Haase
Agenda Projektgruppe European Energy Award	Carola König Teamleiterin Florentine Hensmann
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leitung
FB 3 Straßenunterhaltung / Straßenbau Liegenschaften / Ordnungsamt Gebäudemanagement	Hermann Volkmer
FB 4 Wasserwerk	Peter Scheunemann
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:

Elektrizitätsversorgung Wasserversorgung  Wärmeversorgung Gasversorgung Abwasserverband Abfallentsorger	RWE Westfalen Weser Ems, Bochum Gemeindewerke Nottuln Wasser- / Abwasserwerk Gemeindewerke (BHKW) Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen Gemeindewerke Nottuln / Abwasserwerk Fa. Remondis, Coesfeld
---	--

## Energieträgern

Energieträger	Verbrauch in GWh	in %	Veränderung zum Vorjahr in %
Heizöl	./.		
Kohle	./.		
Gas	235,414	78,85	
Holz			
Fernwärme	0,369	0,12	
Elektrizität (2002)	74,592	24,03	
Ökostrom			
Wärme aus erneuerbaren Energien <sup>1</sup>			
Sonstige <sup>2</sup>	./.		
Treibstoff	./.		
<b>Total</b>		<b>100</b>	

## 3.2 Endenergieverbrauch der gesamten Gemeinde Nottuln im Jahr 2004 nach Verbrauchssektoren

Sektor	Verbrauch in GWh	in %	Veränderung zum Vorjahr in %
Industrie			
Verkehr			
Haushalte	100,8	55,48	
Kleinverbraucher	80,9	44,52	
Gewerbe			
<b>Total</b>		<b>100</b>	

## 3.3 Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften im Jahr 2004

Energieträger	Verbrauch in GWh	in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Kosten in Tausend EURO	in %
Heizöl	0,798				
Kohle	./.				
Gas	5,157				
Holz	./.				
Fernwärme	1,905				
Elektrizität	1,083				
Ökostrom					
Wärme aus erneuerbaren Energien <sup>3</sup>	./.				
Sonstige <sup>4</sup>	./.				
Treibstoff	Dieselmkraftst. 29.013 L	Normal BLF 1.669,13 L	Super BLF 309,60 L		

## Energierrelevante Kennzahlen

<sup>1</sup> Solar, Geothermie, Biomasse etc (bitte genau angeben)

<sup>2</sup> Abfall, sonstige feste Brennstoffe, Flüssiggas etc (bitte genau angeben)

<sup>3</sup> Solar, Geothermie, Biomasse etc (bitte genau angeben)

<sup>4</sup> Abfall, sonstige feste Brennstoffe, Flüssiggas etc (bitte genau angeben)



### 3.4 Kennzahlen

<b>Kennzahlen</b>	<b>Einheiten:</b>	<b>Gemeinde Not- tuln: 2004</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>Vergleich D Jahr:</b>
Gesamt-Wärmeenergiebedarf der Kommune pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner			
Anteil des Gesamt-Wärmeverbrauchs der Kommune der über erneuerbare Energien gedeckt wird in %	%			
Wärmeenergiebedarf der kommunalen Gebäude pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner	0,389 0,295 ohne Fernwärme		
Strombedarf der kommunalen Gebäude pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner	0,053 0,032 ohne Fernwärme		
Anteil kommunaler Ökostromerzeugung +Bezug am Strombedarf der kommunalen Gebäude in %	%	-----		
Dezentrale Kraftwärmekopplungsanlagen auf kommunalem Gebiet, Anschlussleistung in kW <sub>el</sub> pro Einwohner (HKW Gemeindewerke)	kW <sub>el</sub> / Einwohner	2,5 W		
Solarthermische Anlagen zur Brauchwassererwärmung und Heizungsunterstützung in m <sup>2</sup> /Einwohner	m <sup>2</sup> / Einwohner	-----		
km Radwege/1000 Einwohner	m/Einwohner	8,456km/1000E		
Siedlungsfläche mit verkehrsberuhigten Zonen an der Gesamtfläche in %	%	6,64		
Jährlich ausgeschüttete Summe für die direkte Förderung von Energieprojekten in € pro Einwohner	€/Einwohner	0,26		

Programmteamleiter	Hensmann, Florentine	Gemeindeamtsinspektorin
Teammitglieder inkl. deren Funktion	Bunzel, Petra	Dipl.Ing./Architektin
	Fallberg, Klaus	Beigeordneter
	Kattenbeck, Christof	Dipl.Ing Ver-u.Entsorg.technik
	Pieper, Bernd	Dipl.Ing. Straßen- u. Tiefbau
	Wienke, Norbert	Vertreter der Agenda 21
eea® - Berater	Zeine, Carl	ages Münster
Bürgerbeteiligung	Ja / Agenda	
Jahr des Programmeintritts	2004	

### 4.1 Energiepolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme

Erstellung eines Energiekonzeptes im Jahr 1992.

Stromverbund und Nahwärmekonzept mit BHKW für Hallen-/Freibad. Diverse Teilkonzepte: Stromverbund GS/HS/Gymnasium. Solarabsorber im Freibad. Solarthermienutzung in Turnhallen.

Energieeinsparung an Schulen 2003.

Themen/Projekte der Lokalen Agenda: Bürgerinformation zum nachhaltigen Bauen, Erstellung einer Broschüre für Bauwillige und Hauseigentümer, Grüninsel-Patenschaften, Infoveranstaltung Niedrigenergiehäuser, Familienwald

### 4.2 Erste Kontaktaufnahme

Erstkontakt der damaligen Agenda-Beauftragten Frau König mit der Firma ages am 15.3.2004.

### 4.3 Beschluss zur Programmteilnahme

Im Monat Juni 2004 wurde in der Ratssitzung die Teilnahme am eea® beschlossen. Frau Hensmann hat die Teamleitung übernommen.

### 4.4 Abschluss der Ist-Analyse

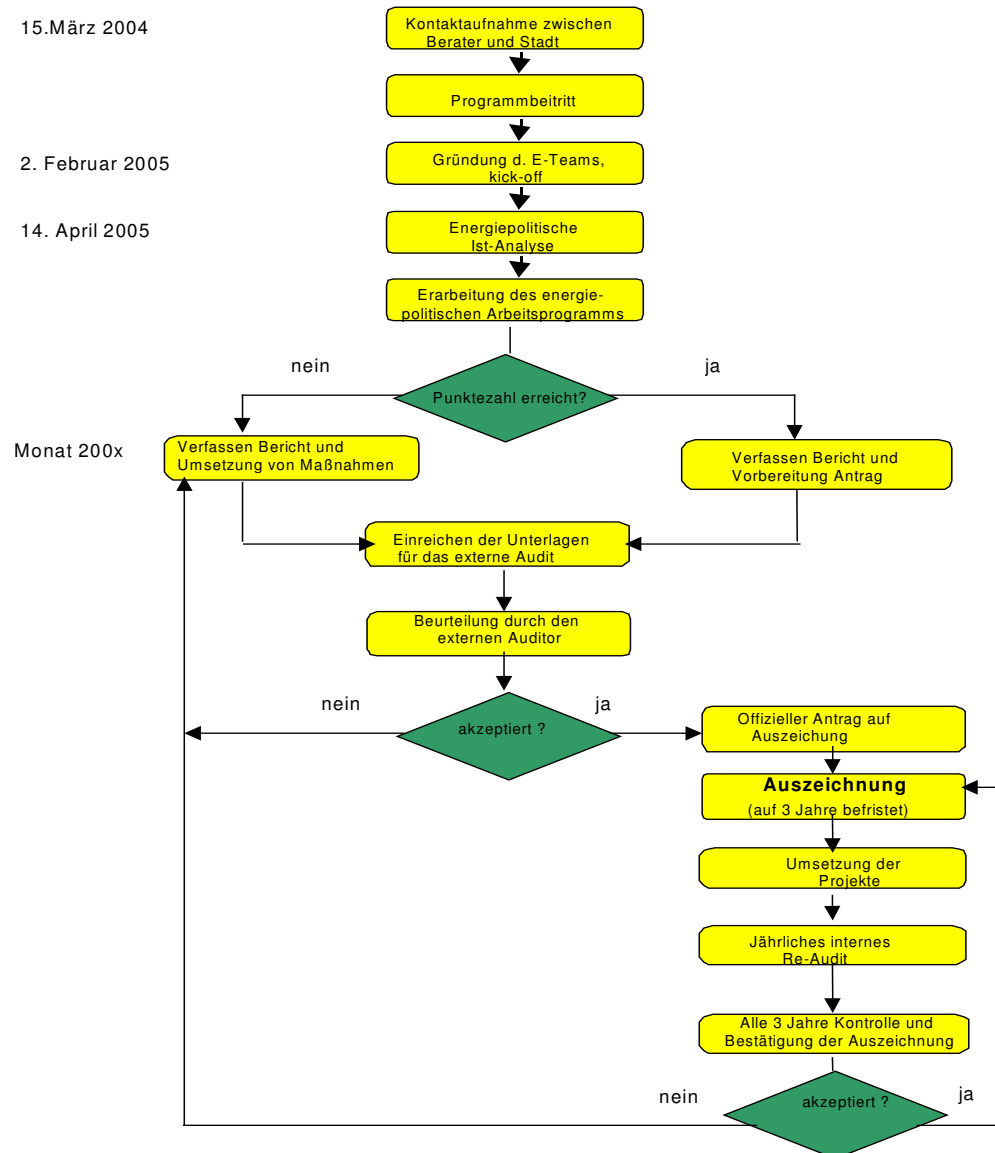
Am 20.01.2005 hat eine Vorbesprechung mit dem Berater Herrn Zeine stattgefunden. Teilnehmer waren Frau Hensmann, Herr Fallberg und Herr Kattenbeck. Im Rahmen dieses Gespräches wurde das Zertifizierungsverfahren und dessen Ablauf vorgestellt und anschließend der weitere (zeitliche) Ablauf besprochen. Am 02.02.2005 fand das Kick-off-Treffen statt, bei dem sich das Energie-Team zum ersten Mal traf. Inhalt der Kick-off-Sitzung war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise. Für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkataloges wurden Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen.

Am 14.04.2005 fand der Workshop "Ist-Analyse" statt. Im Anschluss daran hat der Berater den ersten Entwurf des eea®-Berichtes erstellt.

### 4.5 Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms 12.05.2005

Auf Grundlage der abgeschlossenen Ist-Analyse und des eea®-Berichtes hat am 12.05.2005 ein Workshop zur Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms stattgefunden.

## 4.6 Zeit- und Ablaufplan zu den vorgenannten Punkten



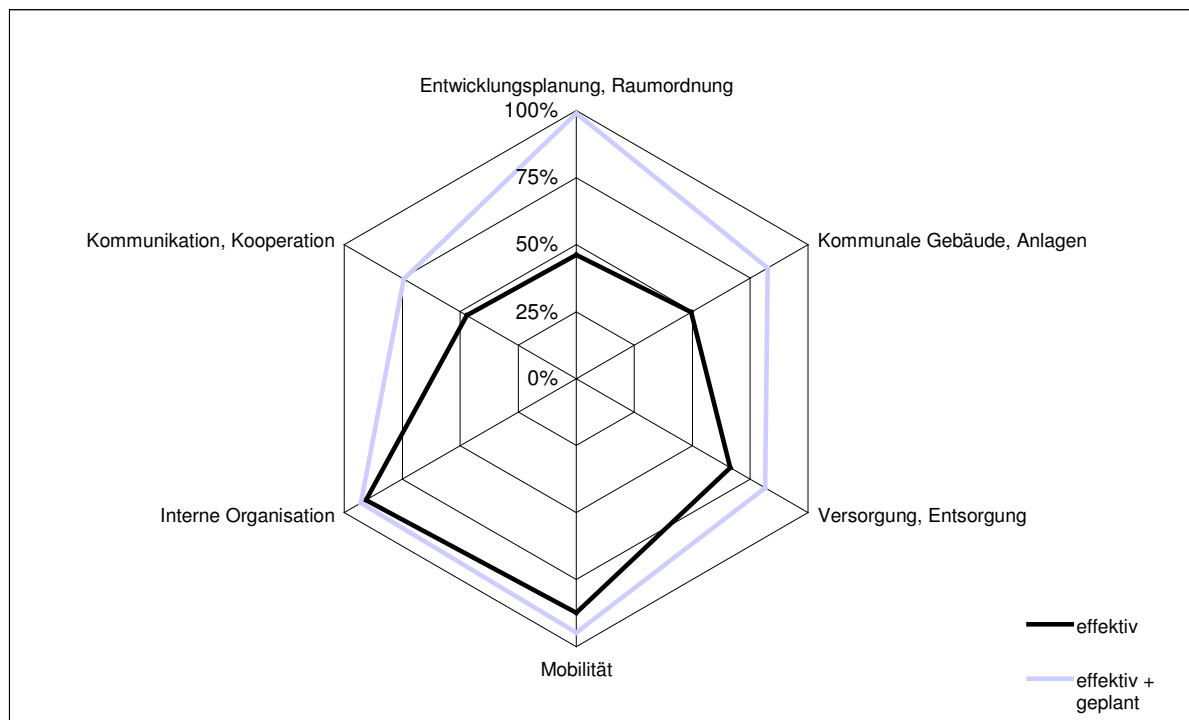
## 5.1 Übersicht

<b>Anzahl möglicher Punkte</b>	<u>411</u>
<b>Für den Award notwendige Punkte (50%)</b>	<b>206 (50 %)</b>
<b>Anzahl erreichter Punkte</b>	<u>262 (64 %)</u>
<b>Noch notwendige Punkte</b>	<b>0</b>

Die Anzahl der möglichen Punkte sind von der maximalen Punktzahl 500 um 89 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf fehlende Zuständigkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten (Bereich 1 und 3) zurückzuführen.

Insgesamt wurden 262 Punkte erreicht und damit 64 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen das folgende Profil und die nachfolgende Tabelle:

### Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte



## Audit 2005

### Auditbericht Gemeinde Nottuln

Prozessberater: Herr Zeine

## Auswertung aktuelles Jahr

### Massnahmen

#### 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

#### Total

#### 2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität

#### Total

#### 3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

#### Total

#### 4 Mobilität

- 4.1 Mobilität in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Human Power Mobility
- 4.4 Öffentlicher Verkehr

#### Total

#### 5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen, Förderprogramme

#### Total

#### 6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

#### Total

#### Gesamttotal

### Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

	maximal	möglich	effektiv	%	geplant	%
	Punkte	Punkte	Punkte		Punkte	
in % der möglichen Punkte						
	38	33,0	16,8	51%	16,2	49%
	4	4,0	2,0	50%	2,0	50%
	26	20,0	8,6	43%	10,8	54%
	12	4,0	0,8	20%	3,2	80%
<b>Total</b>	<b>80</b>	<b>61,0</b>	<b>28,2</b>	<b>46%</b>	<b>32,2</b>	<b>53%</b>

	28	28,0	18,0	64%	9,7	35%
	40	36,0	11,0	30%	13,0	36%
	7	7,0	6,3	89%	0,7	10%
<b>Total</b>	<b>75</b>	<b>71,0</b>	<b>35,2</b>	<b>50%</b>	<b>23,4</b>	<b>33%</b>

	14	12,0	7,4	62%	3,3	27%
	27	11,0	11,0	100%		
	40	30,0	18,5	62%	1,5	5%
	7	7,0	2,8	40%	3,4	49%
	24	8,0	5,0	62%	2,0	25%
	3	3,0	2,5	83%	0,5	17%
	20	0,0				
<b>Total</b>	<b>135</b>	<b>71,0</b>	<b>47,2</b>	<b>66%</b>	<b>10,7</b>	<b>15%</b>

	2	2,0	1,0	50%	0,5	25%
	21	21,0	16,2	77%	1,6	8%
	30	30,0	28,0	93%	2,0	7%
	26	26,0	23,9	92%	1,7	7%
<b>Total</b>	<b>79</b>	<b>79,0</b>	<b>69,1</b>	<b>87%</b>	<b>5,8</b>	<b>7%</b>

	16	16,0	14,4	90%		
	19	19,0	16,0	84%	1,0	5%
	14	14,0	14,0	100%		
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>49,0</b>	<b>44,4</b>	<b>91%</b>	<b>1,0</b>	<b>2%</b>

	24	22,0	12,9	59%	6,5	30%
	10	10,0	6,5	65%	2,0	20%
	26	26,0	12,0	46%	7,4	28%
	22	22,0	6,4	29%	5,9	27%
<b>Total</b>	<b>82</b>	<b>80,0</b>	<b>37,8</b>	<b>47%</b>	<b>21,8</b>	<b>27%</b>

<b>Gesamttotal</b>	<b>500</b>	<b>411,0</b>	<b>261,9</b>	<b>64%</b>	<b>94,9</b>	<b>23%</b>
--------------------	------------	--------------	--------------	------------	-------------	------------

Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken in den Bereichen 4 - Mobilität“, und 5 - Interne Organisation. Aber auch der Bereich 3 - Versorgung, Entsorgung liegt über den für den Award geforderten 50 %. Die größten Potenziale liegen in den Bereichen 1 - Entwicklungsplanung, Raumordnung und 6 "Kommunikation, Kooperation". Dementsprechend sollten diese Bereiche bei den geplanten Maßnahmen besonders berücksichtigt werden, da hier noch große Einspareffekte mit geringem Aufwand zu erzielen sind.

## 5.2 Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern

### **Entwicklungsplanung, Raumordnung 46 %**

Als Kommune mit 20.250 Einwohnern hat die Gemeinde Nottuln eine Größe, die in vielen kommunalpolitischen Handlungsfeldern eine übersichtliche und pragmatische Herangehensweise erlaubt.

Der Schwerpunkt der energie- und umweltpolitischen Aktivitäten der Gemeinde Nottuln hat deshalb bislang weniger in der Formulierung von Grundsätzen und Leitlinien gelegen, sondern in der praktischen Umsetzung.

Die von der Gemeinde Nottuln in den vergangenen Jahren durchgeführten Aktivitäten zur Verbesserung der Umweltqualität sind sehr vielfältig und lassen Leitlinien und Grundkonzept erkennen.

Insofern sind in diesem Bereich auch ohne große Mühe weitere Punkte zu erzielen. Das Potenzial ist hier mit 31,2 Punkten am größten. Vielfach müssen nur Leitlinien und Grundsätze zu einer bereits langjährigen Praxis formuliert werden.

### **Kommunale Gebäude, Anlagen 50%**

Die festgestellten Verbrauchskennwerte lassen durchaus Einsparpotentiale beim Energie- und Wasserverbrauch der kommunalen Liegenschaften und Einrichtungen erwarten. Angesichts der historischen Bausubstanz dürfte eine wirtschaftliche Umsetzung für den Bereich Wärme teilweise nur schwer darstellbar sein. Aber im Strom- und Wasserbereich können hier weitere Einsparungen realisiert werden. Hilfreich wäre in diesem Zusammenhang ein längerfristig angelegtes Sanierungskonzept für die kommunalen Einrichtungen.

### **Versorgung, Entsorgung 66 %**

In weiten Bereichen fehlen hier Gestaltungsmöglichkeiten, weil die Energieversorgung im Gemeindegebiet über Dritte erfolgt, auf die die Gemeinde Nottuln nur wenig Einfluß hat. Bei der Wasserversorgung können Möglichkeiten der Effizienzsteigerung geprüft werden.

### **Mobilität 87 %**

Die Gemeinde Nottuln wird in beispielhafter Weise den besonderen Erfordernissen als Flächenkommune bestehend aus 4 Ortslagen im direkten Umfeld der Stadt Münster gerecht. Eine besondere Herausforderung ist zudem die ansonsten für das Münsterland untypische Hügeligkeit der Landschaft. Die Verbesserung der Mobilität wird mit einem breiten Bündel von Maßnahmen angegangen.

Über den bereits erreichten Stand hinaus sind bereits weitere Maßnahmen geplant und durch die Gremien verabschiedet.

### **Interne Organisation 91 %**

Die internen Strukturen der Gemeindeverwaltung sind hinsichtlich Ressourcen, Zuständigkeiten und Abläufe weitgehend optimiert. Prozesse können im Energiebereich verbessert werden durch Erfolgskontrolle, Jahresplanung, Aktivitätenprogramme und die Festlegung von Kriterien für das Beschaffungswesen.

### **Kommunikation, Kooperation 47 %**

Das besondere energie- und umweltpolitische Profil der Gemeinde könnte durchaus auch im Rahmen des Standortmanagements stärker hervorgehoben werden. Chancen für eine Verbesserung bestehen in der Kooperation mit Dritten und der Unterstützung privater Aktivitäten.

## 6.1 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool

### Energiepolitisches Arbeitsprogramm vom 12.5.2005

Massnahmenpakete, Massnahmen, Durchdringung	Geplante Massnahmen	Punkte	Priorität
1.1.1 Leitbild	Leitbild in Koop mit agenda Gruppe erstellen	2,0	2
1.1.1 Leitbild	Beitritt zum Klimabündnis: 180 Euro pro Jahr	2,0	2
1.1.2 Bilanz	Bilanz komplett erstellen unter Verwendung von: LUA Emissionsmessungen für das Gemeindegebiet: z.B. CO2-Bilanzen erstellen jährliche Bilanzierung der Fahrgastzahlen Bilanzierung regenerativer Energien: Windkraft	2,2	1
1.1.3 Energieplanung	Energiekonzept von 1992 überprüfen und ggf. fortschreiben	2,0	2
1.1.3 Energieplanung	Richtlinien, Plangrößen benennen Kommunikation nach außen: Energie- und Umweltplan Nottuln	2,0	1
1.1.4 Verkehrsplanung	Verkehrsgutachten von 1993 überprüfen und ggf. fortschreiben Kommunikation nach außen	3,0	2
1.1.5 Aktivitätenprogramm	EEA Energiepolitisches Arbeitsprogramm	1,0	läuft
1.1.5 Aktivitätenprogramm	Die Gemeinde erstellt alle zwei Jahre einen Energiebericht mit einem kurz- und mittelfristigen Massnahmenplan, in dem die Verbrauchsmengen, Kosten und Emissionen der öffentl. Gebäude und Einrichtungen festgestellt und gegenübergestellt werden.	1,0	1
1.1.5 Aktivitätenprogramm	Gemeindeentwicklungskonzept fortführen	1,0	1
1.2.1 Energetische Wettbewerbskriterien	Energetische Wettbewerbskriterien werden durchgängig bei der Auslobung von Wettbewerben berücksichtigt	1,0	1
1.2.1 Energetische Wettbewerbskriterien	Grundsätze definieren für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen	1,0	1
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	Flächenpoolmanagement: Vereinbarung über die Schaffung, Pflege und Unterhaltung eines Flächenpools für Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen zwischen Kreis und Gemeinde	0,4	2
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	Ausweisung neuer Gewerbegebiete in Wohnortnähe	0,8	läuft
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	Bei Fortschreibung des FNP Berücksichtigung energetischer und ökologischer Gesichtspunkte	0,6	1
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	Kooperation mit Lokaler Agenda	0,2	läuft
1.3.2 Grundeigentümergebundene Instrumente	Energetische Kriterien für Bebauungsplanaufstellung ausarbeiten und verabschieden lassen z.B. solaroptimiertes Bauen z.B. Wärmeverbund	3,0	1
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	Vertragsklauseln mit energierelevanten Bestimmungen grundsätzlich in privatrechtliche Verträge aufnehmen	7,0	1
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	Beratungsangebot für individuelle und allgemeine Bauherrenberatung durch zu schulende Mitarbeiter (Bspw. Übersicht über Förderprogramme, Altbausanierung)	0,8	3
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	Erstellen einer Bauherrenmappe mit Empfehlungen zur Energieeinsparung in Kooperation mit der lokalen Agenda	0,8	3
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	Informationsveranstaltung für Bauherren, Bauträger und Planer bei der Aufstellung eines Neubaugebiet	0,8	3
2.1.1 Bestandsaufnahme, Analyse	Bestandsaufnahmen IST Analyse wird vervollständigt für alle Gebäude und alle Medien (Wärme, Strom und Wasser)	1,8	3
2.1.4 Hausmeisterschulung	Die Dringlichkeit der Hausmeisterschulungen insbesondere aus Sicht der Energieeinsparung ist bekannt und wird ab 2006 jährlich durchgeführt. Jeder Hausmeister hat jährlich an einer Schulung teilzunehmen	4,0	3
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	Weitere Prüfungen für den Einsatz Solarthermie und Biomasse sind vorgesehen	2,0	1
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	Die Dachflächen gemeindlicher Gebäude werden der GBR "Pro Solar" kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei der nächsten Stromausschreibung/Vertragsverlängerung Öko-Strom berücksichtigen: Mehrkosten abfragen.	8,0	3
2.3.2 Lastmanagement	Beim Gymnasium prüfen	0,7	3

3.1.1	<b>Kooperationen, Lieferverträge</b>	Ausleihmöglichkeit eines Strommeßgerätes Beratung vor Ort durch EVU einfordern	2,0	<b>3</b>
3.1.3	<b>Umsetzung behördenverbindlicher Planungen</b>	Zur Zeit wird die Möglichkeit zur Erweiterung der KWK-Anlage geprüft. Weiterhin soll eine Photovoltaik-Anlage im Bereich des Wellenbades errichtet werden	0,6	<b>läuft</b>
3.3.4	<b>Wärmeerkopplung</b>	Zur Zeit wird die Möglichkeit zur Erweiterung der KWK-Anlage geprüft. Ziel ist einen noch größeren Anteil des Wärmebedarfs aus der Abwärme der Stromerzeugung zu decken.	1,5	<b>3</b>
3.4.1	<b>Analyse und Stand Energieeffizienz</b>	Analyse und Stand Energieeffizienz in der Wasserversorgung Prüfung eines möglichen Energie-Einsparpotentials durch Austausch der Brunnenpumpen. Sollte sich durch die Prüfung ergeben dass der Austausch der Pumpen sinnvoll ist, könnte ab 2007 jeweils ein Brunnen pro Jahr umgerüstet werden. Insgesamt sind zur Zeit fünf Entnahmebrunnen in Betrieb.	3,0	<b>3</b>
3.4.2	<b>Wassersparmaßnahmen</b>	Aktive Beratung zum Wassersparen für alle Trinkwasserkunden durch einen „Wasserspartipp“ auf/mit dem Gebührenbescheid Umsetzung ab Abrechnungsjahr 2006	0,2	<b>2</b>
3.4.2	<b>Wassersparmaßnahmen</b>	Vergleichswerte auf/mit dem Gebührenbescheid Umsetzung ab Abrechnungsjahr 2006	0,2	<b>2</b>
3.5.1	<b>Analyse und Stand Energieeffizienz</b>	Genauere Untersuchung der Effizienz des Abwasserbereichs	2,0	<b>2</b>
3.6.1	<b>Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft</b>	Vergleichswerte in den Rechnungen ausweisen	1,0	<b>2</b>
4.1.1	<b>Unterstützung bewusster Mobilität</b>	Verwaltungsinterne Umfrage zu Bedarf und Konzept	0,5	<b>1</b>
4.2.2	<b>Hauptachsen</b>	Im Rahmen einer Neuauflage des Verkehrsentwicklungsplans von 1993 bzw. einer Fortschreibung des bestehenden Planes werden zur Sicherstellung des flüssigen Verkehrs die Haupt-sammelstraßen und Sammelstraßen überprüft	0,6	<b>2</b>
4.2.3	<b>Aufwertung des öffentlichen Raumes</b>	Der Planungsstand der Ortsumgehung Darup ist, dass die Planfeststellung vorliegt und mit den Vorbereitungen zur Bau-maßnahme Grunderwerb etc. begonnen werden kann. Baubeginn 2006-2007 Baukosten geschätzt 7. Mio. Beim Verfahren zur Ortsumgehung Nottuln finden derzeit Erör-terungstermine zu Planentwürfen statt. Eine Planfeststellung kann voraussichtlich erst im Jahr 2006-2007 stattfinden.	1,0	<b>läuft</b>
4.3.1	<b>Fusswegnetz, Beschilderung</b>	Behindertengerechter Umbau durch Absenkungen von Gehwe-geen im Kreuzungsbereich alter Siedlungsgebiete. Im Rahmen der Straßenunterhaltungsmaßnahmen werden in den kommenden Jahren die Gehwege in den alten Siedlungs-gebieten im Kreuzungsbereich einmündender Straßen abge-senkt, um ein barrierefreies Überqueren der Straße für Roll-stuhlfahrer und Kinderwagen möglich wird. 2005 Erfassung aller Kreuzungsbereiche mit erhöhten Geh-wegseinmündungen und Beginn der Umbaumaßnahmen.	1,0	<b>läuft</b>
4.3.3	<b>Abstellanlagen</b>	Schaffung von weiteren 4 Bushaltestellen mit Abstellmöglich-keiten für Fahrräder im Außenbereich.	1,0	<b>läuft</b>
4.4.1	<b>Qualität des ÖV-Angebots</b>	Die Schaffung eines Bürgerbusses wird vom Rat diskutiert	1,0	<b>1</b>
4.4.2	<b>Vortritt ÖV</b>	Errichtung einer dynamischen Fahrzeitanzeige als Vorankündi-gung über Eintreffen der Linienbusse am Busbahnhof Nottuln im Jahr 2005	0,4	<b>läuft</b>
4.4.3	<b>Kombiverkehr</b>	Schaffung einer zusätzlichen Taxibusverbindung für Schapdet-ten und der Nachtbuslinie N8 ab August 2005. Vorplanung zur Errichtung einer Bürgerbusverbindung zwecks Anbindung der Siedlungsansammlungen im Außenbereich an die Ortsteile der Gemeinde Nottuln. Überlegung zur Schaffung eines ortsinternen Pendlernetzes zwecks Verbindung der 4 Ortsteile über Home-page Gemeinde Nottuln.	0,3	<b>läuft</b>
5.2.4	<b>Weiterbildung</b>	HM Schulungen und spezifisch energiepolitische Fortbildungen fördern	1,0	<b>läuft</b>
6.1.1	<b>Information</b>	weiter regelmäßige Pressearbeit zu Energiethemen der Kom-mune	1,5	<b>3</b>
6.1.2	<b>Veranstaltungen, Aktionen</b>	Verleihung eines Umweltpreises	2,0	<b>2</b>
6.1.2	<b>Veranstaltungen, Aktionen</b>	weitere Aktionen	2,0	<b>2</b>
6.1.3	<b>Standortmarketing</b>	Verlinkung eea auf Homepage Abstimmung mit Heimatverein EEA Teilnahme kommunizieren	1,0	<b>3</b>
6.2.1	<b>Dialog, Zusammenarbeit</b>	stärkere Akzentueierung auf E-+ U Themen	2,0	<b>1</b>
6.3.1	<b>Wirtschaft</b>	Öko Profit	4,0	<b>1</b>



6.3.2	<b>Andere Kommunen</b>	Weitere Koordination bei der Beschaffungen, wie z.B. Streusalz. Austausch mit den am eea-Projekt teilnehmenden Kommunen ist aufgenommen worden	1,0	<b>läuft</b>
6.3.4	<b>Ausländische Projekte</b>	Erfahrungsaustausch mit anderen eea-Kommunen wird angestrebt Die Partnerstädte werden über das eea-Projekt und die Ergebnisse informiert	2,4	<b>2</b>
6.4.1	<b>Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie</b>	Anlaufstelle Energie+Mobilität benennen und erstatzen.	4,0	<b>3</b>
6.4.1	<b>Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie</b>	Gemeindeeigenes Pendlernetz aufbauen	0,45	<b>3</b>
6.4.1	<b>Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie</b>	Einrichtung eines Bürgerbusses	0,45	<b>3</b>
6.4.2	<b>Finanzielle Förderung</b>	Förderung von Wassersparmaßnahmen durch die Gemeindewerke (muss wegen Gebührenhaushalt geprüft werden)	5,0	<b>1</b>

	<b>Legende</b>
<b>Aufnahme der Maßnahme in das Energiepolitische Arbeitsprogramm</b>	<b>1</b>
<b>Aufnahme den Maßnahmenplan der nächsten 12 Monate</b>	<b>2</b>
<b>kurzfristig bis zum externen Audit umzusetzen</b>	<b>3</b>

## 6.2 Die geplanten Maßnahmen der Gemeinde Nottuln

### Anmerkung

Dieser Maßnahmenplan wurde auf dem Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ am 12.5.2005 vom Energie-Team erarbeitet und ist ein Teil des energiepolitischen Arbeitsprogramms. Das energiepolitische Arbeitsprogramm umfasst alle geplanten Maßnahmen, im Maßnahmenplan sind nur die Maßnahmen aufgeführt, die im nächsten Jahr (2005/2006) umgesetzt werden sollen.

Nr.	Maßnahmen	Termin	zusätzliche Punkte	Priorität Energie-Team	Einmalige (Investitions-, bzw. Initiierungs-) Kosten in €.	jährliche Kosten in €	Verantwortliche	Beschluss erforderlich
1.1.1	<b>Leitbild</b> Leitbild in Koop mit agenda Gruppe erstellen		2,0	2	0	0	Fallberg/ Wienke	ja
1.1.1	<b>Leitbild</b> Beitritt zum Klimabündnis:		2,0	2	0	180	Fallberg/ Wienke	ja
1.1.3	<b>Energieplanung</b> Energiekonzept von 1992 überprüfen und ggf. fortschreiben		2,0	2	5.000 bis 10.000 bzw. 20.000	-	Bunzel/ Fallberg	ja
1.1.4	<b>Verkehrsplanung</b> Verkehrsgutachten von 1993 überprüfen und ggf. fortschreiben		3,0	2	15.000 bis 20.000 bzw. 30.000 bis 40.000	-	Bunzel/ Fallberg	ja
1.1.5	<b>Aktivitätenprogramm</b> EEA Energiepolitisches Arbeitsprogramm		1,0	läuft			Hensmann	ist beschlossen
1.3.1	<b>Behördenverbindliche Instrumente</b> Flächenpoolmanagement: Vereinbarung über die Schaffung, Pflege und Unterhaltung eines Flächenpools für Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen zwischen Kreis und Gemeinde		0,4	2	-	-	Bunzel	
1.3.1	<b>Behördenverbindliche Instrumente</b> Ausweisung neuer Gewerbegebiete in Wohnortnähe		0,8	läuft	-	-	Bunzel	ist beschlossen
1.3.1	<b>Behördenverbindliche Instrumente</b> Kooperation mit Lokaler Agenda		0,2	läuft	-	-	Bunzel	ist beschlossen
1.4.2	<b>Energieberatung im Bauverfahren</b> Beratungsangebot für individuelle und allgemeine Bauherrenberatung durch zu schulende Mitarbeiter (Bspw. Übersicht über Förderprogramme, Altbausanierung)		0,8	3	-	1.000	Bunzel	Verwaltungsin-tern
1.4.2	<b>Energieberatung im Bauverfahren</b> Erstellen einer Bauherrenmappe mit Empfehlungen zur Energieeinsparung in Kooperation mit der lokalen Agenda		0,8	3	-	500	Bunzel/ Wienke	Verwaltungsin-tern
1.4.2	<b>Energieberatung im Bauverfahren</b> Informationsveranstaltung für Bauherren, Bauträger und Planer bei der Aufstellung von Neubaugebieten		0,8	3	-	-	Bunzel	Verwaltungsin-tern

2.1.1	<b>Bestandsaufnahme, Analyse</b> Bestandsaufnahmen IST Analyse wird vervollständigt für alle Gebäude und alle Medien (Wärme, Strom und Wasser)		1,8	3	-	-	Hensmann	Verwaltungsintern
2.2.2	<b>Erneuerbare Energie Elektrizität</b> Die Dachflächen gemeindlicher Gebäude werden der GBR "Pro Solar" kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei der nächsten Stromausschreibung/Vertragsverlängerung Ökostrom berücksichtigen: Mehrkosten abfragen.		8,0	3	-	-	Kattenbeck	Verwaltungsintern
2.3.2	<b>Lastmanagement</b> Beim Gymnasium prüfen		0,7	3	-	-	Hensmann	Verwaltungsintern
3.1.1	<b>Kooperationen, Lieferverträge</b> Ausleihmöglichkeit eines Strommeßgerätes Beratung vor Ort durch EVU einfordern		2,0	3	100	-	Kattenbeck	Verwaltungsintern
3.1.3	<b>Umsetzung behördenverbindlicher Planungen</b> Zur Zeit wird die Möglichkeit zur Erweiterung der KWK-Anlage geprüft. Weiterhin soll eine Photovoltaik-Anlage im Bereich des Wellenbades errichtet werden		0,6	läuft	-	-	Kattenbeck	Werkabschluss
3.3.4	<b>Wärmeerkopplung</b> Zur Zeit wird die Möglichkeit zur Erweiterung der KWK-Anlage geprüft. Ziel ist einen noch größeren Anteil des Wärmebedarfs aus der Abwärme der Stromerzeugung zu decken.		1,5	3	100.000  180.000	-  -	Kattenbeck	Werkabschluss
3.4.1	<b>Analyse und Stand Energieeffizienz</b> Analyse und Stand Energieeffizienz in der Wasserversorgung Prüfung eines möglichen Energie-Einsparpotentials durch Austausch der Brunnenpumpen. Sollte sich durch die Prüfung ergeben dass der Austausch der Pumpen sinnvoll ist, könnte ab 2007 jeweils ein Brunnen pro Jahr umgerüstet werden. Insgesamt sind zur Zeit fünf Entnahmebrunnen in Betrieb.		3,0	3	ggf. Investitionen für Pumpenumrüstung		Kattenbeck	Verwaltungsintern
3.4.2	<b>Wassersparmaßnahmen</b> Aktive Beratung zum Wassersparen für alle Trinkwasserkunden durch einen „Wasserspartipp“ auf/mit dem Gebührenbescheid Umsetzung ab Abrechnungsjahr 2006		0,2	2	-	500	Kattenbeck	läuft
3.4.2	<b>Wassersparmaßnahmen</b> Vergleichskennwerte auf/mit dem Gebührenbescheid Umsetzung ab Abrechnungsjahr 2006		0,2	2	-	-	Kattenbeck	läuft
3.5.1	<b>Analyse und Stand Energieeffizienz</b> Genauere Untersuchung der Effizienz des Abwasserbereichs		2,0	2	-	-	Kattenbeck	Verwaltungsintern
3.6.1	<b>Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft</b> Vergleichswerte in den Rechnungen ausweisen		1,0	2	-	-	Kattenbeck	läuft
4.2.2	<b>Hauptachsen</b> Im Rahmen einer Neuauflage des Verkehrsentwicklungsplans von 1993 bzw. einer Fortschreibung		0,6	2	Kosten siehe 1.1.4		Pieper	-

	des bestehenden Planes werden zur Sicherstellung des flüssigen Verkehrs die Hauptsammelstraßen und Sammelstraßen überprüft							
4.2.3	<p><b>Aufwertung des öffentlichen Raumes</b> Der Planungsstand der Ortsumgebung Darup ist, dass die Planfeststellung vorliegt und mit den Vorbereitungen zur Baumaßnahme Grunderwerb etc. begonnen werden kann.</p> <p>Beim Verfahren zur Ortsumgebung Nottuln finden derzeit Erörterungstermine zu Planentwürfen statt. Eine Planfeststellung kann voraussichtlich erst im Jahr 2006-2007 stattfinden.</p>	Baubeginn 2006-2007	1,0	läuft	Baukosten geschätzt 7. Mio. werden vom Bund getragen		Pieper	ist beschlossen
4.3.1	<p><b>Fusswegnetz, Beschilderung</b> Behindertengerechter Umbau durch Absenkungen von Gehwegen im Kreuzungsbereich alter Siedlungsgebiete. Im Rahmen der Straßenunterhaltungsmaßnahmen werden in den kommenden Jahren die Gehwege in den alten Siedlungsgebieten im Kreuzungsbereich einmündender Straßen abgesenkt, um ein barrierefreies Überqueren der Straße für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen möglich wird. 2005 Erfassung aller Kreuzungsbereiche mit erhöhten Gehwegseinmündungen und Beginn der Umbaumaßnahmen.</p>		1,0	läuft	1.500 pro Kreuzung	6.000 bei 4 Kreuzungen pro Jahr	Pieper	Verwaltungsintern
4.3.3	<p><b>Abstellanlagen</b> Schaffung von weiteren 4 Bushaltestellen mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Außenbereich.</p>		1,0	läuft	32.000	-	Pieper	Verwaltungsintern
4.4.2	<p><b>Vortritt ÖV</b> Errichtung einer dynamischen Fahrzeitanzeige als Vorankündigung über Eintreffen der Linienbusse am Busbahnhof Nottuln im Jahr 2005</p>		0,4	läuft	-	-	Pieper	Verwaltungsintern
4.4.3	<p><b>Kombiverkehr</b> Schaffung einer zusätzlichen Taxibusverbindung für Schapdetten und der Nachtbuslinie N8 ab August 2005. Vorplanung zur Errichtung einer Bürgerbusverbindung zwecks Anbindung der Siedlungsansammlungen im Außenbereich an die Ortsteile der Gemeinde Nottuln. Überlegung zur Schaffung eines ortsinternen Pendlernetzes zwecks Verbindung der 4 Ortsteile über Homepage Gemeinde Nottuln.</p>		0,3	läuft	-	6.500	Pieper	ist beschlossen
5.2.4	<p><b>Weiterbildung</b> HM Schulungen und spezifisch energiepolitische Fortbildungen fördern</p>		1,0	läuft	-	1.800	Bunzel	Verwaltungsintern
6.1.1	<p><b>Information</b> weiter regelmäßige Pressearbeit zu Energiethemen der Kommune</p>		1,5	3	-	-	Hensmann	Verwaltungsintern
6.1.2	<p><b>Veranstaltungen, Aktionen</b> Verleihung eines Umweltpreises</p>		2,0	2	-	2.000	Fallberg	ja
6.1.3	<p><b>Standortmarketing</b> Verlinkung eea auf Homepage Abstimmung mit Heimatverein</p>		1,0	3	-	-	Fallberg	Verwaltungsintern

	EEA Teilnahme kommunizieren							
6.3.2	Weitere Koordination bei der Beschaffungen, wie z.B. Streusalz. Austausch mit den am eea-Projekt teilnehmenden Kommunen ist aufgenommen worden		1,0	läuft	-	-	Fallberg	Verwaltungsintern
6.3.4	<b>Ausländische Projekte</b> Erfahrungsaustausch mit anderen eea-Kommunen wird angestrebt Die Partnerstädte werden über das eea-Projekt und die Ergebnisse informiert		2,4	2	-	-	Fallberg	Verwaltungsintern
6.4.1	<b>Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie</b> Anlaufstelle Energie+Mobilität benennen und erstatten.		4,0	3	-	-	Fallberg	Verwaltungsintern
6.4.1	<b>Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie</b> Einrichtung eines Bürgerbusses.		0,45	3	-	-	Fallberg	Verwaltungsintern
6.4.1	<b>Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie</b> Gemeindeeigenes Pendlernetz aufbauen.		0,45	3	-	-	Fallberg	Verwaltungsintern
	<b>Summe</b>		<b>52,9</b>					

## 7.1 Projektorganisation

Die umfassenden Aufgaben müssen im Projekt auf fachlicher Ebene bearbeitet und auf politischer Ebene diskutiert und gesteuert werden.

- Die/der für die Koordination und Steuerung des European Energy Award® zuständige Verantwortliche ist

**Frau Hensmann.**

- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energiepolitischen Maßnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt in der

**Arbeitsgruppe European Energy Award® .**

Die Arbeitsgruppe trifft sich mindestens vierteljährlich, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen und um das jährliche Re-Audit durchzuführen.

Nächster Termin: zum externen Audit.2005

Internes Audit: Frühjahr 2006

Externes Audit: Herbst 2005

- Die im Maßnahmenplan festgelegten Projektverantwortlichen sind verantwortlich für die Initiierung und Umsetzung der Maßnahmen. Sie organisieren eigenständig notwendige Arbeitssitzungen, delegieren und kontrollieren die durchzuführenden Aufgaben und berichten der Arbeitsgruppe European Energy Award® .
- bzw. dem Bereichsverantwortlichen über die Aktivitäten.

## 7.2 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energiepolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren. Für die einzelnen Projekte sind Projektblätter anzulegen.

		Absolut	in %
Wohneinheiten (Hauptwohnsitze)	in landwirtschaftlichen Bauten		
	in Wohnhäuser bis 2 Wohn.	4.870	76,26
	in Mehrwohnungsanlagen	1.516	23,74
	in sonstigen Gebäuden		
Gebäude	Landwirtschaftl. Betriebsgebäude		
	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	Wohnhäuser bis 2 Wohneinheiten	3.943	93,15
	Mehrwohnungsanlagen	290	6,85
	Tourismusbetriebe		
	Öffentliche Bauten		
Gebäudeanzahl pro Bauperiode	bis 1918 ca	121	6,56
	1919 bis 1948 ca	253	13,72
	1949 bis 1957 ca.	266	14,43
	1958 bis 1968 ca.	481	26,08
	1969 bis 1978 ca.	723	39,21
	1979 bis 1992 ca.		
Art der Heizanlagen (% Anteil am Gesamtbestand)	Heizöl, Ofenöl		
	Koks, Kohle und Holz		
	Stadt-, Erdgas		
	Fernwärme		
	Strom direkt		
	Wärmepumpe		
Kraftfahrzeuge	PKW	11.006	86,99
	LKW	533	4,21
	Motorräder, Mopeds, etc.	1.113	8,80
Beschäftigte	Landwirtschaft	40	1,19
	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau		
	Verarbeitendes Gewerbe	1.053	31,32
	Baugewerbe		
	Handel	845	25,13
	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung		
	Kreditinstitute und Versicherungsge- werbe		
	Sonst. Dienstleistungen	1.424	42,36
	Organisationen ohne Erwerbszweck Gebietskörperschaften und Sozialver- sicherungen		
Pendler	Auspendler	6.256	64,76
	Einpendler	3.404	35,24

Gemeindeeigene Bauten	Anzahl
Schulhäuser	7
Verwaltungsgebäude	6
Werkhöfe	1
Liegenschaften	19
Krankenhäuser	-
Soziale Einrichtungen	6
Kulturelle Einrichtungen	3
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl
Kläranlagen	-
Sportanlagen inkl. Schwimmbäder	7
Kunsteisbahnen	-
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl
Straßenmeisterei/Bauhof: Verwaltung:	Bauhof: 14 Kraftfahrzeuge (Trecker, Zugmaschine, PKW, LKW u. Rasenmäher) -ohne Anhänger-



	Einheiten:	Gemeinde Not- tuln:	Vergleich D Jahr:
<b>Finanzen</b>			
Ertrag aus energie- und verkehrsrelevanten Aktivitäten, z.B. Konzessions-/Gewinnabgaben der Energieversorger, Nettoertrag Parkplatz-Bewirtschaftung	€ 933.742,82 % des Budget		
<b>Allgemein</b>			
Arbeitsplätze pro 1.000 Einwohner	Anzahl/Einwohner	168,1	498
EinwohnerInnen pro Wohnung	Anzahl Personen/Wohnung	3,17	2,5
<b>Energie und Verkehr</b>			
Photovoltaikanlagen (netzgekoppelt und Inselanlagen)	W <sub>peak</sub> /Einwohner		
Personenkraftfahrzeuge (PKW) pro 1000 Einwohner	Anzahl / Einwohner	550,3	622
Anzahl Mobility-NutzerInnen (Car-Sharing etc.)	Anzahl / Einwohner	0	
Anzahl gedeckter Fahrradparkplätze an Haltestellen ÖV	Anzahl / Einwohner	18 / 20.250	
Anzahl der Haltestellen auf kommunalem Gebiet <sup>5</sup>		18	
<b>Informationen</b>			
Abgabe von Informationsschriften	Anzahl / Einwohner		
Energieberatungen	Anzahl / Einwohner	0	

<sup>5</sup> Bus- und Tramhaltestellen werden einfach gewertet, U-Bahn und Regionalbahnhaltestellen dreifach